

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 10 (1965)
Heft: 90

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Provisorische Sonnenfleckens-Relativzahlen März-April 1965.

(Eidg. Sternwarte, Zürich).

Tag	März	April	Tag	März	April
1	13	0	16	9	18
2	0	0	17	11	17
3	0	0	18	22	0
4	8	0	19	17	7
5	7	0	20	19	7
6	29	0	21	9	9
7	26	0	22	0	15
8	7	0	23	0	17
9	0	0	24	7	10
10	12	0	25	17	7
11	9	7	26	10	11
12	18	9	27	18	10
13	16	9	28	12	8
14	17	9	29	9	0
15	12	27	30	9	0
			31	9	
Mittel: März: 11.3; April: 6.8					

M. Waldmeier

BUCHBESPRECHUNGEN – BIBLIOGRAPHIE

Dr. Hans Vehrenberg: Photographischer Sternatlas Teil III, Südhimmel. Treugesell-Verlag Düsseldorf, Schillerstrasse 17.

In der Ausstellung astronomischer Arbeiten anlässlich der grossen Amateur-Tagung vom Herbst 1961 in Baden waren u.a. zwei unauffällige Aufnahmen zu sehen, die von einem damals völlig unbekanntem Sternfreund aus Deutschland, einem gewissen Herrn Dr. Hans Vehrenberg stammten. Die beiden unscheinbaren Bilder waren mit einem kurzen Begleittext versehen, dem entnommen werden konnte, dass sie erste Proben aus einem im Entstehen begriffenen photographischen Sternatlas seien, der bis über die 13. Grösse hinaus reichen werde. In einer Adressliste konnten sich eventuelle Interessenten unverbindlich eintragen. Von den über 400 Teilnehmern der Tagung haben sich damals nur zwei zur Anmeldung entschlossen. Das lag vielleicht weniger daran, dass nicht erkannt worden wäre, um welche grossartige Sache es sich bei dem versprochenen Atlas handelte, sondern der Grund war einfach der, dass die Ankündigung sich viel zu bescheiden ausnahm, um neben

dem halben Hundert ausgestellten Instrumenten besonders ins Auge zu fallen. Vielleicht wurde dem Vorhaben auch ganz einfach misstraut. Zuviel Bluff war schon über die Bühne der Amateurastronomie gerollt. Zudem existierte selbst von Fachastronomen bis anhin kein photographischer Atlas dieses Umfangs, der den ganzen Himmel umfasst hätte.

Umso grösser ist nun unsere Freude, dass Dr. Vehrenberg alle Hoffnungen, die er mit der damaligen Ankündigung erweckte, aufs Glänzendste erfüllt hat. In der unglaublich kurzen Zeit von drei Jahren hat er mit weit über 2000 Aufnahmen den Grundstock für sein 428 Blätter umfassendes Kartenwerk geschaffen. Eine Arbeit, die schon bemerkenswert genug wäre, wenn sie von einem Einzelnen hauptamtlich geleistet worden wäre. Dr. Vehrenberg aber hat sie als Amateur in seiner Freizeit geschaffen! Nicht genug damit, hat der Autor auch Mittel und Wege gefunden, um sein Werk in einem vorzüglichen Druck zu einem Preis anzubieten, der weit hinter dem wirklichen Wert zurückbleibt. Im Orion Nr. 78 wurde bereits das Erscheinen der Teile I und II, die den Himmel von -26° bis zum Nordpol umfassen, gewürdigt. Jetzt ist auch Teil III erhältlich, der den Südhimmel von -14° bis zum Südpol darstellt. Zur Herstellung dieser Aufnahmen ist Dr. Vehrenberg im Frühjahr 1964 extra mit seinem Instrumentarium nach Südafrika gereist. Der Südatlas enthält 161 Sternkarten, die in der gleichen Art wie die ersten beiden Teile gedruckt sind. Dazu kommen noch zwölf Spezialkarten von besonders interessierenden Feldern, die mit einem Instrument von fünffacher Brennweite gegenüber den normalen Kameras aufgenommen wurden.

Die südlichsten Teile des Himmels steigen für Europa nie über den Horizont. Trotzdem lohnt sich der Besitz des neuen Teils III nicht nur zur Vervollständigung der ersten beiden Teile. Grosse Gebiete des im Südteil abgebildeten Himmels sind auch für uns in Horizontnähe sichtbar, und die unseren Fernrohren gänzlich verschlossenen Teile können wir erst jetzt so richtig kennen lernen, wenn auch nur indirekt über die Kameras von Dr. Hans Vehrenberg.

G. KLAUS, Waldeggstrasse 10, Grenchen.

ASTROPHYSIK und ASTRONAUTIK

Das farbige Buch vom Weltraum.

Von Colin A. RONAN, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau,
156 Seiten, Preis Fr. 21.60.

Unaufhaltsam wird in allen Kulturländern die Erforschung des Welt-
raums mit den verschiedensten Hilfsmitteln vorangetrieben. Der Autor,

Director of the Historical-Section of the British Astronomical Association, hat es in meisterhafter Weise verstanden, ein Werk zu schaffen, das uns in leichtverständlicher Sprache, aber in sehr präziser Darstellung, von den zeitlich weit zurückliegenden Anfängen der Sternkunde bis in die neueste Zeit der astronomischen und astrophysikalischen Forschung führt. Alle Kapitel sind durch vortreffliche, zum grössten Teil farbige Illustrationen bereichert worden. Wir finden sowohl prächtige Wiedergaben alter Sternkarten als auch zahlreiche Darstellungen die man in anderen Büchern nicht findet, darunter sehr instruktive farbige Illustrationen über verschiedene Theorien der Kosmogonie, über Spektraltypen, das Hertzsprung-Russel Diagramm, Entwicklungswege verschiedener Sterntypen, aber auch über Satelliten-Observatorien, wie sie mit Hilfe von Raketen auf Umlaufbahnen um die Erde gebracht werden. Im Anhang ist eine wertvolle Tabelle über die Planeten und Monde des Sonnensystems (mit Angaben der im deutschen Sprachgebiet weniger bekannten Namen aller Jupitertrabanten), ferner ein Verzeichnis der 20 hellsten Sterne und vier Sternkarten beigelegt worden. Das neue, empfehlenswerte Werk sollte in keiner Bibliothek des Sternfreundes oder Lehrers naturwissenschaftlicher Richtung, der für den Unterricht reichen Nutzen ziehen kann, fehlen.

R. A. Naef